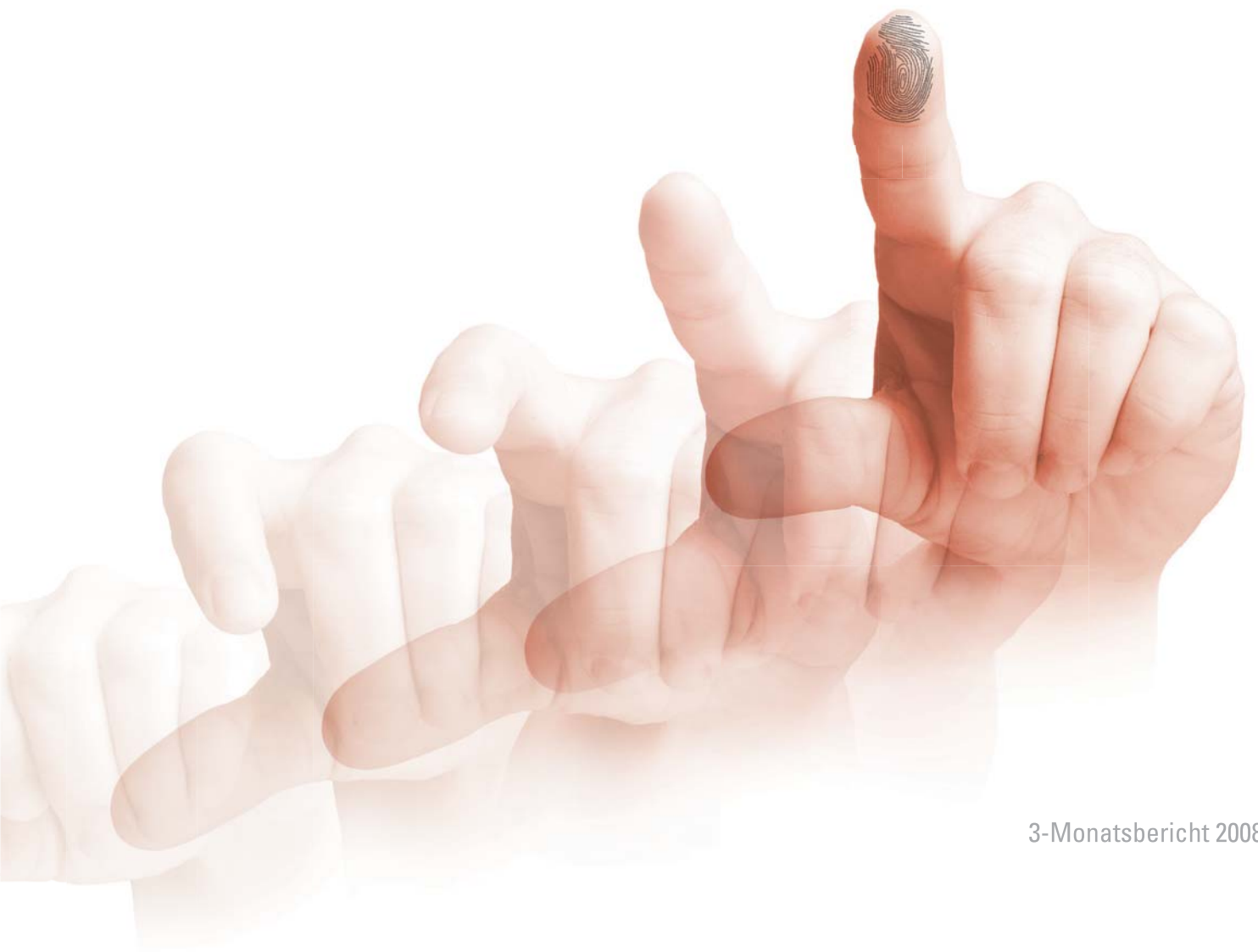


ZUKUNFT DENKEN, STÄRKEN NUTZEN



MediGenes Pipeline innovativer Medikamente

Produkt	Indikation	Vorklinik/ Forschung	Klinische Phasen				Zulassung	Markt	Umsatz- potenzial ¹⁾ (Mio. €)
			I	II	III				
Eligard ^{® 2)}	Prostatakrebs							> 100 ³⁾	
Veregen ^{TM/} (Polyphenon [®] E-Salbe)	Genitalwarzen						USA	> 200 ⁴⁾	
	Aktinische Keratose ⁵⁾					EU		> 200	
Oracea ^{® 6)}	Rosazea							> 15	
EndoTAG ^{® -1}	Bauchspeicheldrüsenkrebs							> 200	
	Brustkrebs							> 1.000	
	Weitere Solide Tumoren							> 400	
RhuDex TM	Rheumatoide Arthritis							> 1.000	
HSV (NV1020)	Lebermetastasen							> 150	
HSV (G207)	Gehirntumoren (Glioblastom)							> 70	

Wahrscheinlichkeit, den Markt zu erreichen:

10 - 30 % 30 - 60 % 60 - 80 % 80 - 90 %

¹⁾ Pro Jahr; Spitzenumsätze (bei Erreichen der Umsätze). Von den Umsätzen derjenigen Produkte, die in Zusammenarbeit mit Biotech- oder Pharmafirmen entwickelt bzw. vermarktet werden, wird MediGene anteilig profitieren.

²⁾ Einlizenziert von QLT USA, Inc.

³⁾ Vermarktungspartnerschaft mit Astellas Pharma Europe Ltd.

⁴⁾ Vermarktungspartnerschaft mit Bradley Pharmaceuticals, Inc. (heute Nycomed US, Inc)

⁵⁾ Vorstufe einer bestimmten Art von Hautkrebs.

⁶⁾ Europäische Marktrechte von CollaGenex Pharmaceuticals, Inc. (heute Galderma Laboratories, Inc.) erworben.

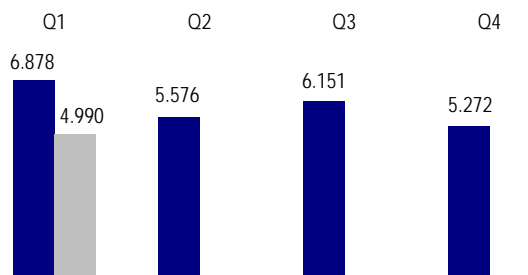
MediGenes Kennzahlen 3-Monatsbericht 2008

In T€	Q1-2008	Q1-2007	Veränderung
Ertragslage			
Umsatzerlöse	4.447	6.305	-29 %
Sonstige Erlöse	543	573	-5 %
Beschaffungskosten der Erlöse	-3.397	-5.590	-39 %
Bruttoergebnis	1.593	1.288	24 %
Allgemeine Verwaltungs- und Vertriebskosten	-2.608	-2.301	13 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	-6.866	-6.462	6 %
Betriebsergebnis (EBIT)	-7.881	-7.475	5 %
Ergebnis vor Steuern	-9.461	-7.184	32 %
Periodenergebnis	-8.796	-6.634	33 %
Ergebnis je Aktie	-0,26	-0,23	13 %
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien	33.967.496	28.918.440	17 %
Personalaufwand	3.832	3.963	-3 %
Kapitalfluss			
Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-9.562	-11.239	-15 %
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-137	-191	-28 %
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	602	12.282	-95 %
Bilanzkennzahlen zum 31.03.			
Liquide Mittel	37.615	53.258	-29 %
Bilanzsumme	104.404	124.656	-16 %
Kurzfristige Schulden	11.542	10.099	14 %
Langfristige Schulden	1.403	688	104 %
Eigenkapital	91.459	113.869	-20 %
Eigenkapitalquote in %	88	91	-4 %
Mitarbeiter zum 31.03.	172	168	2 %
MediGene-Aktie zum 31.03.			
Ausstehende Aktien	30.988.511	30.843.183	10 %
Aktienkurs (Schlusskurs XETRA)	4,41	5,93	-26 %
Dividende in €	0	0	-

MediGenes Performance 2007 / 2008

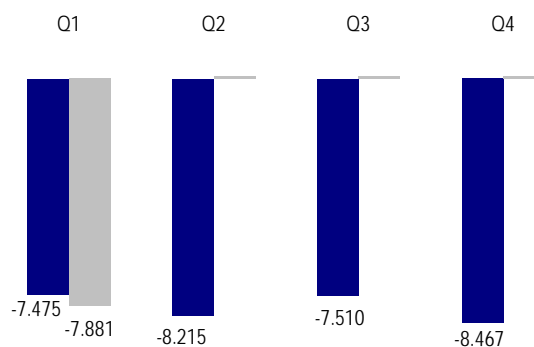
Gesamterlöse

in T€



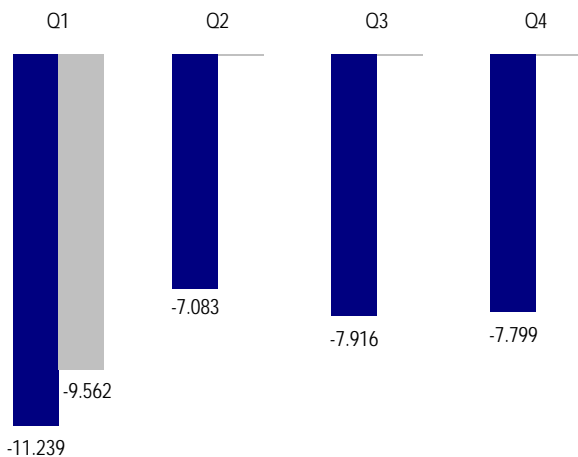
Betriebsergebnis (EBIT)

in T€



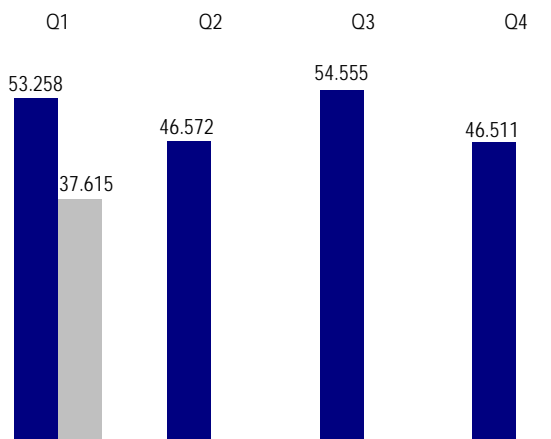
Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit

in T€



Bestand an flüssigen Mitteln

in T€



■ 2007 ■ 2008

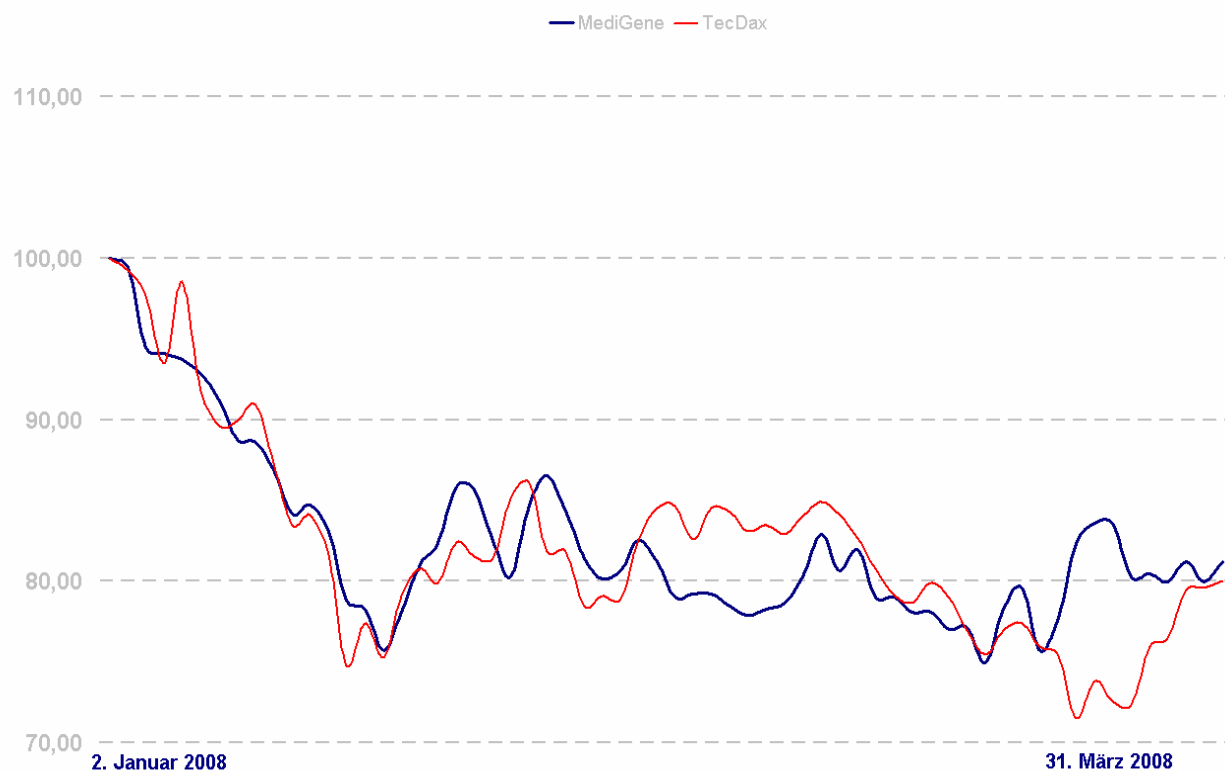
Inhalt

Kennzahlen **1** Performance **2** Unsere Aktie **3** Konzern-Zwischenlagebericht Q1-2008 **4** Konzern-Zwischenabschluss Q1-2008 **13** Anhangangaben zum Konzern-Zwischenabschluss **17** Finanzkalender/Impressum **23**

Unsere Aktie

Kursentwicklung der MediGene-Aktie

(Index 2. Januar 2008 5,43 € indiziert auf 100)



Kennzahlen zur MediGene-Aktie

In €	3M-2008	3M-2007
3-Monats-Hoch	5,43	7,36
3-Monats-Tief	4,07	5,93
Kurs zum Jahresanfang	5,43	7,36
Schlusskurs	4,41	5,93
Mittelkurs seit Jahresanfang	4,48	6,47
Gewichtete durchschnittliche Aktienzahl (Stück)	33.967.496	28.918.440
Durchschnittliche Marktkapitalisierung (Mio. €)	152	187
Durchschnittlicher Tagesumsatz (Stück)	67.350	156.972
Gesamtzahl ausstehender Aktien (Stück zum 31.03.)	33.988.511	30.843.183
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit / Aktie*	-0,28	-0,36
Eigenkapital / Aktie*	2,69	3,68
Free Float** (%)	92	91

* Bezugsgröße: Gesamtzahl ausstehender Aktien ** Quelle: MediGene & Deutsche Börse, 31. März 2008

FINANZENTWICKLUNG IM ERSTEN QUARTAL

- o Gesamterlöse in Höhe von 5,0 Mio. € (Q1-2007: 6,9 Mio. €)
- o EBIT-Verlust von -7,9 Mio. € (Q1-2007: -7,5 Mio. €)
- o Durchschnittlicher monatlicher Nettoverbrauch an Barmitteln aus laufender Geschäftstätigkeit von 3,2 Mio. € (Q1-2007: 3,7 Mio. €)
- o Barmittelbestand zum Stichtag 31.03.2008 von 37,6 Mio. € (31.12.2007: 46,5 Mio. €)

WICHTIGSTE AKTIVITÄTEN UND EREIGNISSE SEIT JAHRESBEGINN

- o MediGene plant Ausgründung des mTCR-Programms
- o MediGene erhält im Rahmen des Wettbewerbs "BioChancePlus" Forschungsgelder vom Bundesministerium für Bildung und Forschung

WICHTIGE FORTSCHRITTE IM PRODUKTPORTFOLIO

- o MediGene erzielt sehr gute Wirksamkeitsdaten mit EndoTAG®-1 in klinischer Phase II-Studie bei Bauchspeicheldrüsenkrebs
- o MediGene verstärkt durch weiteres europäisches Patent den Schutz für die innovative EndoTAG®- Technologie
- o Markteinführung der Sechsmonatsformulierung von Eligard® in weitere europäische Märkte
- o Europäische Zulassungsbehörde EMEA (European Medicines Agency) empfiehlt Zulassung von Oracea® zur Behandlung von Rosazea

VORBEMERKUNGEN

MediGene entwickelt Medikamente gegen Krebs- und Autoimmunerkrankungen

Die MediGene AG, Martinsried, (im Folgenden auch „MediGene“) ist ein biopharmazeutisches Unternehmen, das sich auf die Erforschung, Entwicklung und Vermarktung von neuartigen Medikamenten in Indikationsgebieten mit hohem medizinischen Bedarf und damit einhergehendem großem wirtschaftlichen Interesse fokussiert. Die Forschungs- & Entwicklungsaktivitäten sind auf Krebs- und Autoimmunerkrankungen ausgerichtet. Die eigenen Vermarktungsaktivitäten konzentrieren sich auf den Bereich Dermatologie.

Entwicklungsstand des Produktportfolios

Eligard®

Das Medikament Eligard® wird in der Einmonats- und Dreimonatsdosierung mittlerweile in den meisten europäischen Ländern über den Partner Astellas Pharma vermarktet. Seit Anfang 2007 wird zusätzlich die Sechsmonats-Dosierung von Eligard® in Deutschland angeboten, inzwischen ist die Markteinführung bereits in 7 europäischen Ländern erfolgt. Im Jahr 2008 soll diese Dosierung in weitere europäische Länder eingeführt werden.

Polyphenon® E-Salbe/Veregen™

Die Polyphenon® E-Salbe wird unter der Bezeichnung Veregen™ verkauft. Das Präparat wurde im Dezember 2007 planmäßig durch MediGenes Vermarktungspartner Bradley Pharmaceuticals, Inc. (heute Nycomed US, Inc., nachfolgend „Nycomed“) auf dem US-Markt eingeführt. Ferner hat MediGene im ersten Quartal 2007 den Antrag auf Marktzulassung der Polyphenon® E-Salbe zur Behandlung von Genitalwarzen bei den Zulassungsbehörden in Deutschland, Österreich und Spanien eingereicht. Ein Entscheid über diesen Zulassungsantrag wird im Jahr 2008 erwartet. Die Zulassung in diesen Staaten soll als Referenz für Zulassungsverfahren in weiteren europäischen Ländern dienen.

Oracea®

MediGene hat die europäischen Vermarktungsrechte für Oracea® von dem US-Unternehmen CollaGenex Pharmaceuticals, Inc. (heute Galderma Laboratories, Inc.; nachfolgend „Galderma“) erworben. Der Antrag auf Marktzulassung für das Medikament wurde bisher in neun europäischen Ländern gestellt. Im April 2008 hat das Committee for Medicinal Products for Human Use (CHMP) der europäischen Zulassungsbehörde EMEA die Zulassung von Oracea® in Europa empfohlen. MediGene erarbeitet derzeit einen Vermarktungsplan für Oracea®.

EndoTAG®-basierte Therapeutika

Im März 2008 hat MediGene für den Medikamentenkandidaten EndoTAG®-1 positive Ergebnisse einer klinischen Phase II-Studie in der Indikation Bauchspeicheldrüsenkrebs (Pankreaskarzinom) veröffentlicht. Die Studie untersucht neben der Sicherheit und Verträglichkeit die klinische Wirksamkeit verschiedener Dosierungen von EndoTAG®-1 in Kombination mit Gemcitabin, einem zur Therapie von Bauchspeicheldrüsenkrebs bereits zugelassenen Zytostatikum. Die Studie mit 200 Patienten zeigte deutlich längere Überlebenszeiten bei Patienten, die mit EndoTAG®-1 in Kombination mit dem Standardtherapeutikum Gemcitabin behandelt wurden, gegenüber Patienten, die lediglich Gemcitabin erhielten. Dabei verbesserten sich die Überlebenszeiten der behandelten Patienten mit zunehmender Dosis von EndoTAG®-1 und insbesondere bei längerer Behandlungszeit mit EndoTAG®-1 außerordentlich.

Die Europäische Kommission hat für EndoTAG®-1 in der Indikation Bauchspeicheldrüsenkrebs den Orphan Drug Status erteilt. Dieser Status sichert die Marktexklusivität für zehn Jahre innerhalb der Europäischen Union nach der Erteilung einer Marktzulassung.

Mitte April 2007 hat MediGene eine Phase II-Studie mit dem Medikamentenkandidaten EndoTAG®-1 zur Behandlung von hormonunabhängigem Brustkrebs (triple receptor-negative breast cancer) begonnen. Ziel der Studie ist die Überprüfung der Wirksamkeit von EndoTAG®-1 bei der Behandlung dieser sehr aggressiven Krebsform sowie die Erhebung weiterer Daten zur Medikamentensicherheit. Die Studie soll 135 Patienten einschließen und wird an über 20 Zentren in verschiedenen europäischen Ländern durchgeführt. Die Auswertung der Studie soll im Jahr 2009 vorliegen.

EndoTAG®-1 ist eine Kombination des etablierten Wirkstoffes Paclitaxel mit einem Trägersystem, das die Substanz gezielt zu neugebildeten Blutgefäßen im Tumor bringt. Durch die Zerstörung der Tumorblutgefäße soll die Nährstoffzufuhr reduziert und der Tumor „ausgehungert“ werden. Die zielgerichtete Anreicherung des Wirkstoffs im Tumor sollte darüber hinaus zu zusätzlichen positiven Behandlungserfolgen führen, wenn die Krebsform auf das Chemotherapeutikum anspricht.

RhuDex™

RhuDex™ ist ein Wirkstoff zur Behandlung von rheumatoider Arthritis. Es handelt sich um einen oral verfügbaren CD80-Antagonisten, der die Aktivierung von CD4⁺-T-Zellen blockiert. RhuDex™ funktioniert als Immunsuppressivum und wirkt entzündungshemmend. Die Verträglichkeit und Sicherheit von RhuDex™ wurden anhand einer Arbeitsformulierung in einer ersten klinischen Studie an Gesunden untersucht. MediGene hat im Jahr 2007 mit dieser Formulierung eine klinische Phase IIa-Pilotstudie an Rheumapatienten durchgeführt. Gleichzeitig wurde die Darreichungsform des Wirkstoffs erheblich verbessert, so dass jetzt mit deutlich weniger Ausgangssubstanz wesentlich höhere Serumspiegel von RhuDex™ erzielt werden können. Auf der Basis der bisher durchgeführten klinischen Studien bereitet MediGene derzeit mit der neuen Darreichungsform eine nächste klinische Phase II-Studie vor.

Arzneimittelkandidaten basierend auf der Technologie onkolytischer Herpes Simplex Viren (HSV)

Derzeit untersucht MediGene in einer Phase I/II-Studie den krebszerstörenden Virus NV1020 zur Behandlung von Lebermetastasen bei Dickdarmkrebspatienten. Die Studie wurde nach Abschluss des klinischen Phase I-Studienteils mit der höchsten Dosierungsstufe in einem Phase II-Teil fortgesetzt. Die Daten aus dieser Studie sollen im Jahr 2008 präsentiert werden. Bereits Mitte September 2006 hat MediGene Daten aus einer Zwischenanalyse dieser Studie präsentiert, die in der höchsten Dosierungsstufe deutliche Hinweise auf Wirksamkeit ergeben haben.

Vorklinische Entwicklungsprojekte

Im vorklinischen und Forschungsstadium entwickelt MediGene Medikamentenkandidaten auf Basis der mTCR-Technologie sowie das L1-Projekt, einen therapeutischen monoklonalen Antikörper gegen Eierstockkrebs.

Technologieplattformen

Zusätzlich treibt MediGene die Entwicklung eigener innovativer Plattformtechnologien zur Wirkstoffentwicklung voran, darunter die EndoTAG®-Technologie. Die Erforschung der EndoTAG®-Technologie zur Behandlung anderer, nicht tumorbedingter Erkrankungen wird bis zum Jahr 2009 durch die öffentliche Hand gefördert. Das britische Tochterunternehmen MediGene Ltd. entwickelt lösliche, monoklonale T-Zell-Rezeptoren (mTCR). MediGene beabsichtigt, diese Technologie in ein eigenständiges Unternehmen zu überführen. Für diese Technologie bestehen Kooperationen mit Sanofi Pasteur und der Juvenile Diabetes Research Foundation in den USA.

VERMÖGENSLAGE

Barmittelbestand von 37,6 Mio. €; Eigenkapitalquote bei 88 %; Liquiditätsdeckungsgrad bei 36 %

Entwicklung der Vermögens- und Kapitalstruktur

in T€	31.03.2008 ungeprüft	31.12.2007 geprüft	Veränderung
Aktiva			
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	45.365	48.409	-6 %
Geschäfts- oder Firmenwert	12.447	12.710	-2 %
Sonstige langfristige Vermögenswerte	785	987	-20 %
Liquide Mittel	37.615	46.511	-19 %
Vorräte und Forderungen	1.939	925	110 %
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	6.253	5.387	16 %
Bilanzsumme	104.404	114.929	-9 %
Passiva			
Eigenkapital	91.459	103.093	-11 %
Langfristige Schulden	1.403	2.100	-33 %
Kurzfristige Schulden	11.542	9.736	19 %
Bilanzsumme	104.404	114.929	-9 %
Liquiditätsdeckungsgrad in %	36	40	
Eigenkapitalquote in %	88	90	

FINANZLAGE

Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit

Der Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit verringerte sich im ersten Quartal 2008 um 15 % auf -9.562 T€ (Q1-2007: -11.239 T€). Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Periodenverlust und dem Mittelabfluss im ersten Quartal 2008 ist im Wesentlichen auf die Veränderungen im Nettoumlaufvermögen (Net Working Capital) zurückzuführen.

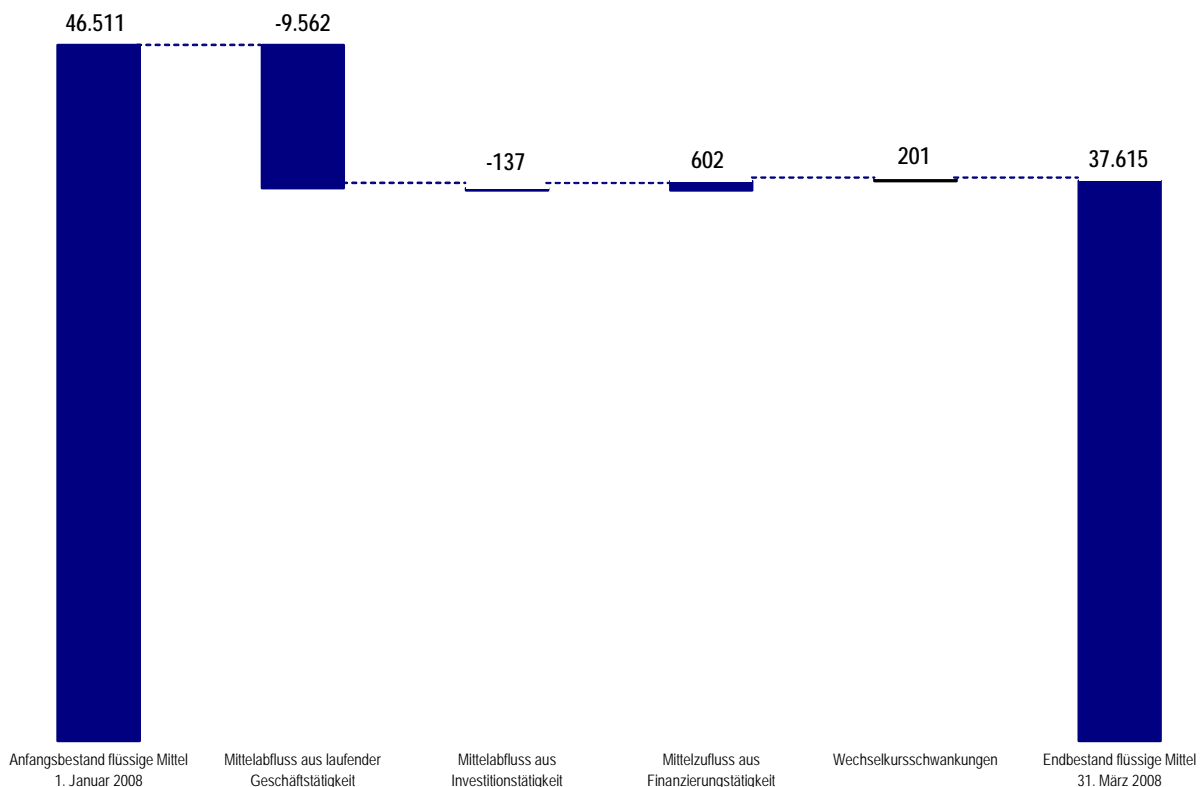
Durchschnittlicher monatlicher Nettoverbrauch an Barmitteln aus laufender Geschäftstätigkeit

Aus der laufenden Geschäftstätigkeit ergab sich ein durchschnittlicher monatlicher Barmittelverbrauch für das erste Quartal 2008 von 3,2 Mio. € (Q1-2007: 3,7 Mio. €).

Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit belief sich auf -137 T€ im ersten Quartal 2008 (Q1-2007: -191 T€).

Veränderung der flüssigen Mittel (in T€)



Zum Stichtag 31. März 2008 belief sich der Bestand an flüssigen Mitteln auf 37.615 T€.

ERTRAGSLAGE

Gesamterlöse

Die Gesamterlöse beliefen sich im ersten Quartal 2008 auf 4.990 T€ (Q1-2007: 6.878 T€). Die Erlöse stammen hauptsächlich aus der Kommerzialisierung des Medikaments Eligard® in Europa. Hierbei konnten Eligard®-Umsätze in Höhe von ca. 1,5 Mio. € nicht mehr realisiert werden, da die Auslieferung der bestehenden Vorräte erst Anfang des zweiten Quartals 2008 erfolgte. Berücksichtigt man diesen Effekt und bereinigt gleichzeitig die Erlöse der Vorjahresperiode um eine Meilensteinzahlung ergibt sich im Quartalsvergleich ein Anstieg der von MediGene erzielten Eligard®-Umsätze. Dies entspricht auch der positiven Entwicklung der Eligard®-Verschreibungen im ersten Quartal 2008. Darüber hinaus beinhalten die Umsätze der Berichtsperiode in geringem Umfang auch Erlöse aus dem Verkauf von Veregen™ in den USA. Zusätzlich hat MediGene Fördermittel und Zahlungen von Kooperationspartnern erhalten.

Gekürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in T€	Q1-2008 ungeprüft	Q1-2007 ungeprüft	Veränderung
Gesamterlöse	4.990	6.878	-27 %
Beschaffungskosten der Erlöse	-3.397	-5.590	-39 %
Bruttoergebnis	1.593	1.288	24 %
Allgemeine Verwaltungs- und Vertriebskosten	-2.608	-2.301	13 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	-6.866	-6.462	6 %
Betriebsergebnis	-7.881	-7.475	5 %
Ergebnis vor Steuern	-9.461	-7.184	32 %
Periodenergebnis	-8.796	-6.634	33 %

Beschaffungskosten der Erlöse

Die Beschaffungskosten entstanden im Wesentlichen im Rahmen der Kommerzialisierung von Eligard® und in geringem Umfang von Veregen™. Die Kosten beliefen sich im ersten Quartal 2008 auf 3.397 T€ (Q1-2007: 5.590 T€). Sie verteilen sich hauptsächlich auf den Einkauf der Produkte und Lizenzgebühren auf die Verkaufserlöse. Im Vergleichsquarter des Vorjahres wurde eine Meilensteinzahlung in Höhe von 1,5 Mio. € an QLT USA, Inc. geleistet.

Bruttoergebnis

Das Bruttoergebnis erhöhte sich im ersten Quartal 2008 um 24 % auf 1.593 T€ (Q1-2007: 1.288 T€). Die Bruttomarge wird von Meilensteinzahlungen und dem Verhältnis von Erlösen aus Produktverkäufen zu Lizenzzahlungen bestimmt.

Allgemeine Verwaltungs- und Vertriebskosten

Im Periodenvergleich stiegen die Allgemeinen Verwaltungs- und Vertriebskosten um 13 % auf 2.608 T€ (Q1-2007: 2.301 T€).

F&E-Aufwand

Der Aufwand für Forschung und Entwicklung erhöhte sich im ersten Quartal 2008 um 6 % auf 6.866 T€ (Q1-2007: 6.462 T€).

Abschreibungen

Insgesamt sind die Abschreibungen im ersten Quartal 2008 um 9 % auf 328 T€ (Q1-2007: 362 T€) gesunken. Die Abschreibungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den Allgemeinen Verwaltungs- und Vertriebskosten (97 T€) und unter den Forschungs- und Entwicklungskosten (231 T€) ausgewiesen.

Abschreibungen

in T€	Q1-2008 ungeprüft	Q1-2007 ungeprüft	Veränderung
auf Sachanlagen	157	191	-18 %
auf immaterielle Vermögenswerte	171	171	0 %
Gesamt	328	362	-9 %

EBIT

MediGene verwendet den Begriff EBIT als Verlust vor Zinsen, Steuern und Währungsgewinnen bzw. -verlusten. Der Verlust auf EBIT-Basis erhöhte sich im Quartalsvergleich um 5 % auf 7.881 T€ (Q1-2007: 7.475 T€).

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis hat sich in der Berichtsperiode aufgrund gestiegener Währungsverluste und der Verluste aus einem derivativen Finanzinstrument auf -1.580 T€ verringert (Q1-2007: 291 T€). Der mit Astellas Pharma geschlossene Vertrag zur Vermarktung von Eligard® enthält ein eingebettetes Derivat, da der Vertrag in US-Dollar und nicht in der funktionalen Währung einer der beiden Vertragsparteien abgewickelt wird. Die Währungsverluste entstehen bei der Umrechnung von US-Dollar bzw. britischen Pfund in Euro.

Finanzergebnis

in T€	Q1-2008 ungeprüft	Q1-2007 ungeprüft	Veränderung
Zinserträge	430	413	4 %
Zinsaufwendungen	-1	-3	-67 %
Zwischensumme	429	410	5 %
Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten	-1.628	-67	>200 %
Währungsverluste	-381	-52	>200 %
Gesamt	-1.580	291	>-200 %

3-Monatsergebnis 2008

In den ersten drei Monaten 2008 stieg der Periodenverlust auf -8.796 T€ (Q1-2007: -6.634 T€). Die Erhöhung des Verlusts geht im Wesentlichen auf den Verlust aus einem derivativen Finanzinstrument zurück, welches das Produkt Eligard® betrifft (s. Konzernanhang D) S. 19).

Ergebnis je Aktie

In den ersten drei Monaten 2008 stieg der Verlust je Aktie auf -0,26 € (gewichtete durchschnittliche Aktienzahl: 33.967.496) im Vergleich zu dem Verlust der Vorjahresperiode von -0,23 € je Aktie (3M-2007:gewichtete durchschnittliche Aktienzahl: 28.918.440).

MITARBEITER

Die Mitarbeiterzahl hat sich in den ersten drei Monaten 2008 gegenüber der Vorjahresperiode konzernweit nur geringfügig auf 172 Mitarbeiter erhöht.

Mitarbeiterzahl zum Stichtag 31.03. und 31.12.			
	Q1-2008	Q1-2007	J-2007
MediGene AG	126	121	126
MediGene, Inc.	5	6	5
MediGene Ltd.	41	41	41
Gesamt	172	168	172

Personalaufwand			
in T€	Q1-2008	Q1-2007	Veränderung
Gesamt	3.832	3.963	-3 %

SEGMENTINFORMATIONEN

Segmentinformationen sind auf Seite 20 der Anhangangaben dargestellt.

RISIKOBERICHT

Die im MediGene-Konzern bestehenden Risiken sind im Risikobericht des veröffentlichten Konzernlageberichts 2007 beschrieben. Zum Stichtag 31. März 2008 haben sich gegenüber dem dort beschriebenen Stand keine Veränderungen ergeben.

Rechtsstreitigkeiten

Vor der Markteinführung von Eligard® im Jahr 2004 hatte MediGene Klage beim Bundespatentgericht auf Nichtigkeit des deutschen Teils eines europäischen Patents der Wettbewerber Takeda Chemical Industries, Ltd. und Wako Pure Chemical Industries, Ltd. eingereicht. Das Patent betrifft näher definierte hochmolekulare, biologisch abbaubare Polymere. Nach der Markteinführung von Eligard® haben Takeda Chemical Industries, Ltd., Takeda Pharma GmbH und Wako Pure Chemical Industries, Ltd. (Takeda/Wako) ihrerseits die Partner MediGene und Astellas Pharma GmbH im Sommer 2004 vor dem Landgericht Düsseldorf wegen Patentverletzung verklagt. In der Klage wird vorgebracht, die Vermarktung von MediGenes und Astellas Pharma Arzneimittel Eligard® verletze das oben genannte Patent der Klägerinnen.

Der 3. Nichtigkeitssenat des Bundespatentgerichts hat am 20. April 2005 in mündlicher Verhandlung entschieden, dass alle Ansprüche des oben genannten Patents, die Takeda und Wako gegen MediGene und Astellas Pharma vor dem Landgericht Düsseldorf geltend machen, für die Bundesrepublik Deutschland nichtig sind. Takeda und Wako haben gegen dieses Urteil Berufung beim Bundesgerichtshof eingelegt, mit dessen Urteil frühestens im Jahr 2008 zu rechnen ist. Gleichzeitig hat das Landgericht Düsseldorf die Patentverletzungsklage bis zur rechtskräftigen Entscheidung in der Nichtigkeitsklage ausgesetzt, wobei das Klagepatent Anfang Mai 2006 abgelaufen ist.

Im weiteren Verlauf hat MediGene im April bzw. Mai 2006 Einspruch gegen die Erteilung der europäischen Patente EP 1 310 517 B1 und EP 1 330 293 B1 der Firmen Wako Pure Chemical Industries, Ltd. und Takeda Pharmaceutical Company Ltd. bzw. Takeda Pharmaceutical Company Ltd. eingelegt. Ferner lief ein paralleles Patentverletzungsverfahren in den USA, in dem MediGenes Lieferant und Lizenzgeber QLT USA, Inc. (vormals Atrix Laboratories, Inc.) sowie der US-Vermarktungspartner von QLT USA, Inc., die Sanofi-Synthelabo, Inc., von Takeda Abbott Pharmaceutical Product, Inc., Takeda Chemical Industries, Ltd. und Wako Pure Chemical Industries, Ltd. auf Patentverletzung verklagt wurden. Dieser Rechtsstreit wurde gemäß Pressemitteilung von QLT USA, Inc. vom 9. Februar 2007 außergerichtlich beigelegt. Da bisher keine konkreten Schadenersatzforderungen der Gegenseite vorliegen und die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme von der Geschäftsführung auf unter 50% geschätzt wird, wurde keine Rückstellung gebildet. Darüber hinaus ist gemäß dem mit QLT USA, Inc. abgeschlossenen Lizenzvertrag die Übernahme eventueller Schadenersatzansprüche durch den Lizenzgeber selbst vorgesehen.

RISIKO-MANAGEMENTSYSTEM

Das Management der MediGene AG begegnet den im Konzern bestehenden Risiken mittels eines umfassenden Risiko-Managementsystems. Zur Beschreibung dieses Systems wird auf den am 13. März 2008 veröffentlichten Konzernlagebericht 2007 verwiesen.

NACHTRAGSBERICHT

MediGene erhielt europäisches Patent für EndoTAG®- Technologie

Im April 2008 teilte MediGene AG mit, dass das Europäische Patentamt dem Unternehmen ein Patent für die EndoTAG®-Technologie erteilt hat. Das neu erteilte Patent schließt bestimmte kationisch liposomale Zusammensetzungen mit zytotoxischen Substanzen ein. Das Patentportfolio schützt somit neben der Substanz EndoTAG®-1, die von MediGene als Medikament zur Behandlung verschiedener Krebstypen entwickelt wird, nun auch verschiedene Zusammensetzungen von EndoTAG® mit unterschiedlichen Wirkstoffen, die zur Bekämpfung von Krebs oder anderen Erkrankungen verwendet werden können.

Europäische Zulassungsbehörde EMEA empfahl Marktzulassung von MediGenes Medikament Oracea®

Am 25. April 2008 hat die europäische Zulassungsbehörde EMEA (European Medicines Agency) das Zulassungsverfahren für das Medikament Oracea® zur Behandlung von Rosazea mit einer positiven Empfehlung abgeschlossen. Die formale Marktzulassung durch die Europäische Kommission wird in einigen Wochen erwartet. Die Zulassungsempfehlung für Oracea® bezieht sich zunächst auf Deutschland, Großbritannien, Italien, Österreich, Irland, Schweden, Finnland, Luxemburg und die Niederlande. MediGene plant, im Rahmen des Verfahrens der gegenseitigen Anerkennung („mutual recognition procedure“) Zulassungsanträge für weitere europäische Länder einzureichen.

Darüber hinaus werden bis zum 8. Mai 2008 keine Änderungen der Geschäftsbedingungen festgestellt.

PROGNOSEBERICHT

Finanzprognose 2008

Für das Jahr 2008 rechnet MediGene mit einem Anstieg des Gesamtumsatzes. Die erwarteten Erlöse werden aus Produktumsätzen mit Eligard®, Veregen™ und Oracea® bestehen. Die operativen Kosten werden gegenüber dem Geschäftsjahr 2007 ansteigen. Diese Prognose schließt Kosten für die Produktvermarktung sowie höhere Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen durch Ausweitung der Aktivitäten für die Hauptproduktkandidaten EndoTAG®-1 und RhuDex™ ein. Insgesamt erwartet MediGene jedoch gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang des Verlusts auf EBIT-Basis.

Entscheidend für das Erreichen der für das Jahr 2008 erwarteten Umsätze sind der Anstieg der Eligard®-Erlöse, die erfolgreiche Vermarktung von Veregen™ in den USA sowie die Zulassung und der Vermarktungsbeginn von Oracea® in Europa. MediGene strebt im Prognosezeitraum 2008/2009 den Abschluss einer Partnerschaft für einen in der Entwicklung befindlichen Medikamentenkandidaten an.

Positive Impulse durch Markteinführung der Sechsmonats-Depotformulierung von Eligard® in weiteren europäischen Ländern

Die bereits Anfang März 2007 in Deutschland eingeführte Sechsmonats-Depotformulierung von Eligard® (Eligard® 45 mg) ist im ersten Quartal 2008 vom Partner Astellas Pharma in weitere europäische Märkte eingeführt worden. MediGene erwartet hierdurch die Ausweitung des Eligard®-Marktanteils in Europa sowie einen weiteren Anstieg der insgesamt mit Eligard® erzielten Umsätze.

Veregen™ (Polyphenon® E-Salbe) – Erstmals Produktumsätze in den USA

Im Dezember 2007 hat MediGenes Vermarktungspartner Nycomed (vormals Bradley Pharmaceuticals, Inc.) in den USA mit der Markteinführung der Polyphenon® E-Salbe unter dem Markennamen Veregen™ begonnen. MediGene rechnet daher im Geschäftsjahr 2008 erstmalig mit Umsätzen aus der Vermarktung der Salbe im US-amerikanischen Markt. Neben Erlösen aus dem Verkauf des Wirkstoffs an den Vermarktungspartner erhält MediGene auch eine Beteiligung an den im Markt erzielten Nettoumsätzen. MediGene hat im Frühjahr 2007 in Deutschland, Österreich und Spanien den Antrag auf Marktzulassung gestellt. Ein Entscheid über den gestellten Zulassungsantrag wird im Jahr 2008 erwartet.

Oracea® – Vorbereitung der Markteinführung

Im April 2008 hat die europäische Zulassungsbehörde EMEA (European Medicines Agency) das Zulassungsverfahren für das Medikament Oracea® zur Behandlung von Rosazea mit einer positiven Empfehlung abgeschlossen. MediGene erarbeitet derzeit einen Vermarktungsplan für Oracea®.

EndoTAG®-1

Im März 2008 hat MediGene positive Ergebnisse zur Wirksamkeit aus der klinischen Phase II-Studie mit dem Medikamentenkandidaten EndoTAG®-1 zur Behandlung von Bauchspeicheldrüsenkrebs veröffentlicht. Eine vollständige Auswertung der klinischen Daten wird spätestens im ersten Halbjahr 2009 vorliegen.

Seit April 2007 führt MediGene eine Phase II-Studie mit dem Medikamentenkandidaten EndoTAG®-1 zur Behandlung von hormonunabhängigem Brustkrebs (triple receptor-negative breast cancer) durch. Ziel der Studie ist die Überprüfung der Wirksamkeit von EndoTAG®-1 bei der Behandlung dieser sehr aggressiven Krebsform sowie die Erhebung weiterer Daten zur Medikamentensicherheit. Die Studie soll 135 Patienten einschließen und wird an über 20 Zentren in verschiedenen europäischen und asiatischen Ländern durchgeführt. Die Patientenaufnahme soll im Jahr 2009 abgeschlossen werden.

RhuDex™ – Vorbereitung einer klinischen Phase II-Studie mit neuer Darreichungsform

MediGene hat im Jahr 2007 die Grundlagen für die weitere Entwicklung des Medikaments RhuDex™ gelegt. Die bisherige Darreichungsform des Wirkstoffs konnte erheblich verbessert werden, so dass nunmehr mit deutlich weniger Ausgangssubstanz wesentlich höhere Serumspiegel des Wirkstoffs erzielt werden können. Gleichzeitig hat MediGene mit einer Arbeitsformulierung eine erste klinische Phase IIa-Pilotstudie an knapp 30 Patienten durchgeführt. In dieser Studie sollen erste Daten zur Pharmakokinetik und zur Verträglichkeit des Wirkstoffs gewonnen werden. Auf der Basis dieser Daten, die für das zweite Quartal 2008 erwartet werden, bereitet MediGene mit der neuen Darreichungsform eine nächste klinische Phase II-Studie vor.

NV1020 – Bekanntgabe der Studienergebnisse aus der klinischen Phase I/II-Studie

Im September 2007 hat MediGene die Patientenaufnahme einer klinischen Phase II-Studie in der Indikation Lebermetastasen von Dickdarmkrebs abgeschlossen. Die Vorlage der Daten aus dieser Studie ist für das Jahr 2008 geplant.

Fokussierung der Forschungsaktivitäten

MediGene plant, die Projekte im frühen Forschungsstadium sowie in der präklinischen Entwicklung zu fokussieren. Das Unternehmen prüft dazu alternative Finanzierungsmöglichkeiten für das mTCR-Forschungsprogramm seiner britischen Tochtergesellschaft MediGene Ltd., wie die Ausgründung des Programms in ein eigenständiges Forschungsunternehmen. MediGene geht in einem solchen Fall davon aus, über MediGene Ltd. größter Einzelgesellschafter des neuen Unternehmens zu werden und sich zusätzlich die Option zu sichern, ausgewählte Projekte zu einem späteren Zeitpunkt klinisch selbst zu entwickeln.

Konzerngewinn- und -verlustrechnung

für die Perioden 1. Januar bis 31. März 2008 bzw. 2007

in T€	Q1-2008 ungeprüft	Q1-2007 ungeprüft
1. Umsatzerlöse	4.447	6.305
2. Sonstige betriebliche Erträge	543	573
3. Gesamterlöse	4.990	6.878
4. Beschaffungskosten der Erlöse	-3.397	-5.590
5. Bruttoergebnis	1.593	1.288
6. Vertriebskosten	-727	-715
7. Allgemeine Verwaltungskosten	-1.881	-1.586
8. Forschungs- und Entwicklungskosten	-6.866	-6.462
9. Betriebsergebnis	-7.881	-7.475
10. Zinserträge	430	413
11. Zinsaufwendungen	-1	-3
12. Währungsverluste	-381	-52
13. Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten	-1.628	-67
14. Ergebnis vor Steuern	-9.461	-7.184
15. Steuern	665	550
16. Periodenfehlbetrag	-8.796	-6.634
Ergebnis je Aktie in €:		
Verwässert/Unverwässert	-0,26	-0,23
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien (Stück)	33.967.496	28.918.440

Konzernbilanz

zum 31. März 2008 und 31. Dezember 2007

in T€	31.03.2008 ungeprüft	31.12.2007 geprüft
Aktiva		
A. Langfristige Vermögenswerte		
I. Sachanlagevermögen	1.747	1.802
II. Immaterielle Vermögenswerte	43.618	46.607
III. Geschäfts- oder Firmenwert	12.447	12.710
IV. Finanzanlagen	713	891
V. Sonstige Vermögenswerte	72	96
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	58.597	62.106
B. Kurzfristige Vermögenswerte		
I. Vorräte	1.591	568
II. Forderungen	348	357
III. Liquide Mittel	37.615	46.511
IV. Sonstige Vermögenswerte	6.253	5.387
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	45.807	52.823
Aktiva, gesamt	104.404	114.929
Passiva		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital		
Anzahl ausgegebener und ausstehender Aktien:		
31. Dezember 2007: 33.946.481		
31. März 2008: 33.988.511	33.988	33.946
II. Kapitalrücklage	334.880	334.667
III. Bilanzverlust	-271.273	-262.477
IV. Sonstige Rücklagen	-6.136	-3.043
Eigenkapital, gesamt	91.459	103.093
B. Langfristige Schulden		
I. Finanzschulden	179	194
II. Pensionsverpflichtungen	233	250
III. Latente Steuern	991	1.656
Langfristige Schulden, gesamt	1.403	2.100
C. Kurzfristige Schulden		
I. Schulden aus Lieferungen und Leistungen	3.071	2.242
II. Derivative Finanzinstrumente	2.540	913
III. Sonstige Schulden	5.410	6.008
IV. Rückstellungen	427	437
V. Umsatzabgrenzungsposten	94	136
Kurzfristige Schulden, gesamt	11.542	9.736
Passiva, gesamt	104.404	114.929

Konzernkapitalflussrechnung

für die Perioden 1. Januar bis 31. März 2008 bzw. 2007

in T€	Q1-2008 ungeprüft	Q1-2007 ungeprüft
Mittelzu-/abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit		
Periodenfehlbetrag (vor Steuern)	-9.461	-7.184
Anpassungen:		
Aufwand für neue Optionen/Wandelschuldverschreibungen	126	119
Abschreibungen	328	362
Zinserträge	-430	-412
Zinsaufwendungen	1	3
Änderungen bei:		
Vorräten	-1.023	385
Sonstigen Vermögenswerten	-892	-991
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	829	177
Rückstellungen	-10	0
Sonstigen Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungsposten	970	-3.698
Summe Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-9.562	-11.239
Mittelzu-/abfluss aus Investitionstätigkeit		
Sachanlagenzuzäufe	-137	-191
Summe Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-137	-191
Mittelzu-/abfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen Kapitalerhöhung	0	12.578
Kosten Kapitalerhöhung	0	-651
Ausübung Optionen	129	1
Ein-/ Rückzahlungen Wandelschuldverschreibungen	-15	2
Erhaltene Zinsen	489	352
Gezahlte Zinsen	-1	0
Summe Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	602	12.282
Zunahme/Abnahme flüssige Mittel	-9.097	852
Flüssige Mittel, Anfangsbestand	46.511	52.498
Wechselkursschwankungen	201	-92
Flüssige Mittel, Endbestand	37.615	53.258

Zusätzliche Übersicht über nicht auszahlungswirksame Finanzierungsaktivitäten:

In den ersten drei Monaten 2008 wurden ebenso wie im Vorjahr keine neuen Leasingverpflichtungen für Labor- und Büroausstattungen eingegangen.

Konzerneigenkapitalspiegel

für die Perioden 1. Januar bis 31. März 2008 bzw. 2007

	Aktien	Gezeichnetes Kapital	Kapital- Rücklage	Bilanz- Verlust	Sonstige Rücklagen	Summe Eigen- kapital
	Anzahl	T€	T€	T€	T€	T€
Stand 1.1.2008, geprüft	33.946.481	33.946	334.667	-262.477	-3.043	103.093
Periodengewinn				-8.796		-8.796
Nicht realisierte Verluste aus Marktbewertung						
QLT Inc.-Aktien					-178	-178
Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung					-2.915	-2.915
Kumuliertes Ergebnis						-11.889
Ausgabe von Aktien						0
Kosten der Aktienaussgabe						0
Ausübung von Optionen/ Wandelschuldverschreibungen	42.030	42	87			129
Aufwand für neue Optionen/ Wandelschuldverschreibungen			126			126
Stand 31.03.2008, ungeprüft	33.988.511	33.988	334.880	-271.273	-6.136	91.459
Stand 1.1.2007, geprüft	28.653.630	28.654	311.627	-232.601	832	108.512
Periodenverlust				-6.634		-6.634
Nicht realisierte Verluste aus Marktbewertung						
QLT Inc.-Aktien					-125	-125
Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung					-541	-541
Kumuliertes Ergebnis						-7.300
Ausgabe von Aktien	2.189.209	2.189	11.000			13.189
Kosten der Aktienaussgabe			-651			-651
Ausübung von Optionen/ Wandelschuldverschreibungen	344		1			1
Aufwand für neue Optionen/ Wandelschuldverschreibungen			118			118
Stand 31.03.2007, ungeprüft	30.843.183	30.843	322.095	-239.235	166	113.869

A) Geschäftstätigkeit und Informationen zum Unternehmen

Die MediGene AG, Martinsried, (im Folgenden auch „MediGene“) ist ein biopharmazeutisches Unternehmen, das sich auf die Erforschung, Entwicklung und Vermarktung von neuartigen Medikamenten in Indikationsgebieten mit hohem medizinischen Bedarf und damit einhergehendem großem wirtschaftlichen Interesse fokussiert. Die Forschungs- & Entwicklungsaktivitäten sind auf Krebs- und Autoimmunerkrankungen ausgerichtet. Die eigenen Vermarktungsaktivitäten konzentrieren sich auf den Bereich Dermatologie.

Die Hauptaktivitäten des Konzerns sind in der Anhangangabe H) „Segmentberichterstattung“ dargestellt.

Die MediGene AG ist seit Juni 2000 börsennotiert (Deutsche Börse: Geregelter Markt, Prime Standard; WKN 502090; Kürzel MDG).

B) Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundlagen für die Erstellung des Zwischenabschlusses

Die vorliegenden ungeprüften Quartalsabschlüsse wurden in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IAS 34 „Zwischenberichterstattung“) erstellt. Nach Ansicht des Vorstands des Unternehmens spiegeln die vorliegenden Quartalsabschlüsse alle Geschäftsvorfälle wider, die für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu den am 31. März 2007 bzw. 2008 endenden Perioden erforderlich sind.

Die vorliegenden Zwischenabschlüsse enthalten nicht alle Informationen und Angaben, die für die Erstellung eines Jahresabschlusses erforderlich sind. Daher sollten die Zwischenabschlüsse im Zusammenhang mit den Konzernabschlüssen 2007 und 2006 gelesen werden. Als kapitalmarktorientiertes Mutterunternehmen im Sinne von Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 wendet die MediGene AG die International Financial Reporting Standards vollständig an.

Der vorliegende Zwischenabschluss wurde vom Vorstand der MediGene AG am 8. Mai 2008 zur Veröffentlichung freigegeben.

Änderung von Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweisgrundsätzen

Die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweisgrundsätze der vorliegenden konsolidierten Zwischenabschlüsse entsprechen mit Ausnahme der unten dargestellten Anwendung neuer und geänderter Rechnungsstandards denen, welche MediGene im Konzernjahresabschluss 2007 angewendet hat.

IFRIC 11 („IFRS 2- Geschäfte mit eigenen Aktien und Aktien von Konzernunternehmen“)

Gemäß dieser Interpretation sind Vereinbarungen, nach denen Mitarbeitern Rechte an Eigenkapitalinstrumenten eines Unternehmens gewährt werden, auch dann als aktienbasierte Vergütungstransaktionen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente zu bilanzieren, wenn das Unternehmen die Instrumente von einem Dritten erwirbt oder wenn die Anteilseigner die benötigten Eigenkapitalinstrumente bereitstellen.

Die Anwendung dieser Interpretation hätte keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage des Konzerns gehabt.

IFRIC 14 („IAS 19 – Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswerts, Mindestfinanzierungsvorschriften und ihre Wechselwirkung“)

Diese Interpretation gibt Leitlinien zur Bestimmung des Höchstbetrags des Überschusses aus einem leistungsorientierten Plan, der nach IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer als Vermögenswert aktiviert werden darf. Die derzeit aus leistungsorientierten Plänen teilweise bestehenden Überschüsse sind nicht von maßgeblicher Bedeutung.

Aus der Anwendung dieser Interpretation werden daher keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns erwartet.

Der MediGene-Konzern verzichtet auf die vorzeitige Anwendung der nachfolgend aufgeführten Standards und Interpretationen. Aus heutiger Sicht hätte die Anwendung dieser Standards keinerlei Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage des Konzerns.

IFRS 2 („Aktienbasierte Vergütung - Ausübungsbedingungen und Annullierung“)

Gemäß IFRS 2 sind Merkmale anteilsbasierter Vergütung, bei denen es sich nicht um Ausübungsbedingungen handelt, in die Berechnung des beizulegenden Zeitwertes der anteilsbasierten Vergütung am Tag der Gewährung einzubeziehen (der beizulegende Zeitwert reflektiert somit auch marktbezogene Ausübungsbedingungen). Des Weiteren stellt gemäß IFRS 2 die Nichterfüllung einer Bedingung, ausgenommen einer Ausübungsbedingung, eine Annullierung dar. IFRS 2 schreibt die Bilanzierungsmethode für Annullierungen durch das Unternehmen vor, äußert sich aber nicht zur Behandlung von Annullierungen durch andere Parteien. Die Änderungen sehen vor, Annullierungen durch andere Parteien als das Unternehmen genauso abzubilden sind wie Annullierungen seitens des Unternehmens.

IFRS 8 („Geschäftssegmente“)

Dieser Standard verlangt die Angabe von Informationen über die Geschäftssegmente des Konzerns und ersetzt die Verpflichtung, primäre (Geschäftssegmente) und sekundäre (geografische Segmente) Segmentberichtsformate für den Konzern zu bestimmen. MediGene verzichtet auf die vorzeitige Anwendung dieses Standards. Nach Feststellung des Konzerns entsprechen die gemäß IFRS 8 im Konzern identifizierten Geschäftssegmente den zuvor gemäß IAS 14 Segmentberichterstattung identifizierten Geschäftssegmenten

IAS 23 („Fremdkapitalkosten“)

Der Standard fordert eine Aktivierung von Fremdkapitalkosten, die einem qualifizierten Vermögenswert zugerechnet werden können. Ein qualifizierter Vermögenswert ist ein Vermögenswert, für den ein beträchtlicher Zeitraum erforderlich ist, um ihn in seinen beabsichtigten gebrauchsfähigen oder verkaufsfähigen Zustand zu versetzen.

IAS 32 („Finanzinstrumente - Darstellung“)

Die Änderungen betreffen im Wesentlichen Fragen zur Abgrenzung zwischen Eigen- und Fremdkapital. Insbesondere besteht nun unter gewissen Bedingungen die Möglichkeit kündbare Instrumente als Eigenkapital auszuweisen. Die Änderungen sind besonders für Personengesellschaften und auch Genossenschaften von Interesse.

Konzern-Unternehmen

Neben der Muttergesellschaft, der MediGene AG in Martinsried, gehören zum Konzern zwei Tochtergesellschaften, die MediGene, Inc., San Diego, USA, und die MediGene Ltd., Abingdon, Oxfordshire, Großbritannien. Die Tochtergesellschaften wurden im Jahr 2001 (MediGene, Inc., USA) und im Jahr 2006 (MediGene Ltd., Großbritannien) übernommen.

Daneben besaß die MediGene AG zum 31. März 2008 keine weiteren Anteile an verbundenen Unternehmen, assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen. Die Abschlüsse der in den Konzernzwischenabschluss einbezogenen Unternehmen sind nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen, Verbindlichkeiten und Rückstellungen zwischen einbezogenen Unternehmen sind eliminiert.

C) Saisonabhängigkeit der operativen Tätigkeit

MediGenes operative Geschäftstätigkeit unterliegt keinerlei saisonal bedingten Schwankungen.

D) Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Steuern

Im ersten Quartal 2008 hat der MediGene-Konzern einen Steuerertrag ausgewiesen, der aus der erfolgswirksamen Auflösung passivischer latenter Steuern resultiert. Die erfolgswirksame Auflösung des Steuerertrags erfolgt in dem Maße, in dem sich die Verlustvorträge der MediGene Ltd. ausweiten. Für diese Gesellschaft wird ein Steuersatz von 30 % zugrunde gelegt. Verlustvorträge können in Großbritannien unbegrenzt genutzt werden.

Eingebettetes Derivat

Der mit Astellas Pharma geschlossene Vertrag zur Vermarktung von Eligard® beinhaltet ein eingebettetes Derivat, da der Vertrag in US-Dollar und nicht in der funktionalen Währung einer der Vertragsparteien abgewickelt wird. Verluste (Gewinne) aus diesem Derivat entstehen durch Wechselkursverluste (-gewinne) des US-Dollar gegenüber dem Euro und werden jeweils zum Periodenende erfolgswirksam erfasst. Die Bewertung des eingebetteten Derivats erfolgt auf der Basis der vorliegenden/erwarteten Bestellungen von Astellas Pharma.

E) Erläuterungen zur Bilanz

Gezeichnetes Kapital

Im Vergleich zum 31. Dezember 2007 stieg das gezeichnete Kapital von 33.946 T€ um 42 T€ auf 33.988 T€ zum 31. März 2008.

Das gezeichnete Kapital war zum 31. März 2008 in 33.988.511 nennwertlose auf den Namen lautende Stückaktien eingeteilt, von denen zum Bilanzstichtag ca. 92 % im Umlauf waren.

Geschäfts- oder Firmenwert

Die Verringerung des bilanzierten Geschäfts- oder Firmenwerts beruht ausschließlich auf stichtagsbezogenen Wechselkurseffekten. Diese Effekte betreffen den in britischen Pfund geführten Buchwert des Geschäfts- oder Firmenwerts, der aus der Übernahme von MediGene Ltd. stammt. Im Eigenkapital wird diese Veränderung unter „Sonstige Rücklagen“ ausgewiesen.

Kurzfristige Schulden

Im Vergleich zum 31. Dezember 2007 haben sich die kurzfristigen Schulden von 9.736 T€ um 1.806 T€ auf 11.542 T€ zum 31. März 2008 erhöht. Grund für diese Erhöhung sind hauptsächlich die Verluste aus dem derivativen Finanzinstrument im ersten Quartal 2008 (s. Konzernanhang D) S. 19).

F) Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Der Barmittelverbrauch aus laufender Geschäftstätigkeit verringerte sich im ersten Quartal 2008 von 3,7 auf 3,2 Mio. € im Vergleich zu der Vorjahresperiode. Im ersten Quartal 2007 hat MediGene eine einmalige Lizenzzahlung in Höhe von 3.793 T€ für den Medikamentenkandidaten Oracea® an den Lizenzgeber CollaGenex Pharmaceuticals, Inc. entrichtet. (vgl. Seite 15).

Der in der Kapitalflussrechnung dargestellte Finanzmittelfonds stimmt mit der Position „Liquide Mittel“ in der Konzernbilanz überein.

G) Ergebnis je Aktie

Der Nettoverlust bei voller Verwässerung entsprach zum Berichtszeitpunkt dem tatsächlichen Verlust, da die Umwandlung von Äquivalenten von Stammaktien dem Verwässerungseffekt entgegen wirken würde.

H) Segmentberichterstattung

Primäres Berichtsformat – Geschäftsbereiche

Der Konzern ist in zwei Hauptgeschäftsbereiche gegliedert: **Spezialpharma** und **Biopharma**. Die Segmente setzen sich wie folgt zusammen:

Primäres Berichtsformat – Geschäftsbereiche

In T€	Spezialpharma	Biopharma	Nicht zugeordnet	Gesamt
Q1-2008				
Gesamterlöse	4.447	534	9	4.990
Beschaffungskosten vom Umsatz	-3.397	0	0	-3.397
Bruttoergebnis	1.050	534	9	1.593
Vertriebskosten	-135	0	-592	-727
Allgemeine Verwaltungskosten	0	0	-1.881	-1.881
F&E-Aufwendungen	-549	-6.317	0	-6.866
Betriebsergebnis	366	-5.783	-2.464	-7.881
Finanzergebnis				-1.580
Ergebnis vor Steuern				-9.461
Steuern				665
Periodenfehlbetrag				-8.796
Segmentvermögen	2.652	56.065	45.687	104.404
Segmentschulden	0	94	12.851	12.945
Abschreibungen	-60	-177	-91	-328
Mitarbeiter im Durchschnitt	13	105	42	160
Segmentinvestitionen ¹⁾	0	61	76	137
Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	0	0	233	233
Q1-2007				
Gesamterlöse	6.305	567	6	6.878
Beschaffungskosten vom Umsatz	-5.590	0	0	-5.590
Bruttoergebnis	715	567	6	1.288
Vertriebskosten	-125	0	-590	-715
Allgemeine Verwaltungskosten	0	0	-1.586	-1.586
F&E-Aufwendungen	-573	-5.889	0	-6.462
Betriebsergebnis	17	-5.322	-2.170	-7.475
Finanzergebnis				291
Ergebnis vor Steuern				-7.184
Steuern				550
Periodenfehlbetrag				-6.634
Segmentvermögen	1.393	63.168	60.095	124.656
Segmentschulden	0	327	10.460	10.787
Abschreibungen	-60	-194	-108	-362
Mitarbeiter im Durchschnitt	15	107	35	157
Segmentinvestitionen ¹⁾	0	38	153	191
Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	0	0	81	81

¹⁾ Die Investitionen beinhalten auch Finanzleasinginvestitionen.

Zwischen den Geschäftsbereichen und Regionen gibt es keine internen Leistungsverrechnungen, die regelmäßigen oder geplanten Charakter haben. Aus diesem Grund werden keine Angaben zu Verrechnungspreisen gemacht. Die Erlöse der einzelnen Segmente entstammen externen Geschäftsbeziehungen.

Die Segmente setzen sich wie folgt zusammen:

Spezialpharmazeutische Produkte & Produktkandidaten:

- Eligard® zur Behandlung von hormon-abhängigem, fortgeschrittenem Prostatakrebs
- Polyphenon® E zur Behandlung von Genitalwarzen und Aktinischer Keratose
- Oracea® zur Behandlung der Hauterkrankung Rosazea

Biopharmazeutische Produktkandidaten & Technologien:

- EndoTAG®-1 zur Behandlung solider Tumoren
- RhuDex™ zur Behandlung Rheumatoider Arthritis
- NV1020 zur Behandlung von Lebermetastasen
- G207 zur Behandlung von Gehirntumoren
- Vorklinische Produktkandidaten: EsoDex™, YourDex™ und HiDex™

- EndoTAG®-Technologie
- mTCR-Technologieplattform
- HSV-Technologie

J) Sonstige Erläuterungen

Eventualschulden

Für die nachfolgend aufgeführten Eventualschulden war keine Rückstellung zu passivieren, da das Risiko einer Inanspruchnahme als nicht wahrscheinlich gilt:

Im Rahmen bestehender Lizenzvereinbarungen hat sich MediGene zu Meilensteinzahlungen in Höhe von ca. 16,5 Mio. € an den jeweiligen Lizenzgeber verpflichtet. Aus Sicht der Unternehmensleitung sind hierfür keine Rückstellungen zu bilden, da die entsprechenden Zahlungen erst beim Erreichen bestimmter Meilensteine fällig werden.

Das Unternehmen mietet Büro- und Laborräume, Büroeinrichtungen, Laborgeräte sowie Fahrzeuge, die operatives Leasing darstellen, da der Konzern auf Grund der vertraglichen Vereinbarung nicht die Chancen und Risiken trägt. Die Leasingvereinbarungen weisen unterschiedliche Konditionen, Mieterhöhungsklauseln und Verlängerungsoptionen auf.

Der Konzern hat bei diesen Leasingvereinbarungen je nach Vertrag eine Kündigungsfrist von einem Monat bis zu zehn Jahren.

K) Geschäftsführungs- und Aufsichtsratsorgane

„Directors' Holdings“ und Erläuterungen zu eigenen Aktien und Bezugsrechten

Organmitglieder	Aktien 3M-2008	Aktien J-2007	Optionen 3M-2008	Optionen J-2007	WSV*) 3M-2008	WSV*) J-2007
Prof. Dr. Ernst-Ludwig Winnacker Vorsitzender des Aufsichtsrats, Gründer	273.676	273.676	8.600	8.600	800	800
Prof. Dr. Norbert Riedel Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats	3.300	3.300	5.590	5.590	0	0
Dr. Pol Bamelis Aufsichtsratsmitglied	0	0	0	0	400	400
Sebastian Freitag Aufsichtsratsmitglied	0	0	0	0	0	0
James Noble (bis 29. Februar 2008) Aufsichtsratsmitglied	117.352	117.352	0	0	0	0
Dr. Thomas Strüngmann (seit 4. Februar 2008) Aufsichtsratsmitglied		0		0		0
Summe Aufsichtsrat	394.328	394.328	14.190	14.190	1.200	1.200
Dr. Peter Heinrich Vorsitzender des Vorstands, Gründer	503.505	503.505	196.636	156.636	0	0
Dr. Ulrich Delvos Vorstand Forschung & Entwicklung	4.000	4.000	75.000	50.000	0	0
Dr. Thomas Klaue Vorstand Finanzen	3.000	3.000	10.833	0	0	0
Summe Vorstand	510.505	510.505	282.469	241.636	0	0
Eigene Aktien	0	0	0	0	0	0

*) Wandelschuldverschreibungen

(Stand zum 31. März 2008 und zum 31. Dezember 2007)

2008

16. Juli

Hauptversammlung 2008
München

1. August

6-Monatsbericht 2008
Analystenkonferenz (telefonisch)

7. November

9-Monatsbericht 2008
Analystenkonferenz (telefonisch)

Herausgeber

MediGene AG
Lochhamer Straße 11
82152 Planegg / Martinsried
T +49 (89) 85 65 29 0
F +49 (89) 85 65 29-20

Kontakt

Investor Relations

Dr. Michael Nettersheim / Dr. Georg Dönges
T +49 (89) 85 65 29-46
investor@medigene.com

Public Relations

Julia Hofmann / Dr. Georg Dönges
T +49 (89) 85 65 33-17
public.relations@medigene.com

Human Resources

Angelika Leppert
T +49 (89) 85 65 33-61
human.resources@medigene.com

Business Development

Dr. Christine Lemke
T +49 (89) 85 65 29-56
business.development@medigene.com

...wir freuen uns auf den Dialog mit Ihnen!

